

Der Dorn im Fleisch

Die Krankheit des Paulus in 2Kor 12,7 und Gal 4,13 f.¹

von Ulrich Heckel

(Oettingerstr. 19, W-7320 Göppingen)

Was hier vorgestellt werden soll, ist keine neue Hypothese, sondern die älteste Deutung, die sich zugleich am leichtesten aus dem Wortlaut von 2Kor 12,7 erklären läßt: »Damit ich mich nicht überhebe, wurde mir deswegen (nämlich wegen des Übermaßes der Offenbarungen) ein Dorn ins Fleisch gegeben, ein Engel Satans, damit er mich schlage, damit ich mich nicht überhebe.« Welcher Art das hier umschriebene Leiden ist, spielt für den Sinn der Perikope zwar kaum eine Rolle, hat die Exegeten aber als historisches Problem so sehr in seinen Bann gezogen, daß darüber das paulinische Hauptanliegen im Zitat des Herrnwortes in V. 9a an den Rand der theologischen Diskussion geraten ist: »Es genügt dir meine Gnade, denn die Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.« Da ich Kontext und Intention dieser Geschichte schon an anderer Stelle ausführlich dargelegt habe², können wir uns hier auf die historische Frage nach der Art des Leidens beschränken. Was zur Lösung dieses Problems vorgeschlagen wurde, läßt sich in drei Gruppen gliedern, nämlich 1. innere, fleischliche Anfechtungen, 2. äußere Verfolgungen durch Gegner und 3. eine Krankheit, deren Deutung ihrerseits zu einer Vielfalt von Hypothesen Anlaß gegeben hat. »Eine Identifizierung ist bisher nicht gelungen.«³ Ernsthaft diskutiert wird jedoch im wesentlichen die Alternative zwischen den letzten beiden Deutungen⁴.

1. Der Dorn im Fleisch und das lateinische Mißverständnis fleischlicher Anfechtungen

Die Rede vom »*Dorn im Fleisch*« impliziert die Vorstellung von einem schmerzhaften Fremdkörper, läßt sich in ihrer eigentlichen Wortbedeutung

¹ Dem Tübinger Neurologen Prof. Dr. J. Dichgans und seinem medizinhistorischen Kollegen Prof. Dr. G. Fichtner danke ich für die kritische Lektüre des Manuskripts, letzterem auch für einschlägige Literatur- und Quellenhinweise.

² Siehe meine Dissertation, die unter dem Titel erscheinen wird: *Kraft in Schwachheit. Untersuchungen zu 2Kor 10–13*, WUNT, 1993.

³ Chr. Wolff, *2Korinther*, ThHK 8, 1989, 247.

⁴ Erst J. Becker (*Paulus. Der Apostel der Völker*, Tübingen 1989, 185–187) hat eine Synthese dieser beiden Hauptdeutungen gebildet; für ihn legt es der Kontext nahe,